Bussardbrief I

Der Oktober und Lebensziele

Wolfgang Krutzky

w.krutzky@gmx.de
www.wolfgangkrutzky.de

w.krutzky@gmx.de
www.wolfgangkrutzky.de

Bussardbrief

Liebe Leser

In diesen Tagen kann man Termine im Kalender finden, die jedes Jahr einen Wert haben. Weil sie Orientierung im Leben geben können. Zwei möchte ich hier genauer benennen. Das sind der Tag der Deutschen Einheit und Weihnachten. Das sind nicht alle, aber sie sind für diesen Brief geeignet. Der Tag der Deutschen Einheit, weil er einige Monate vor dem Jahreswechsel liegt. Weihnachten, weil es dann um die Frohe Botschaft geht. Beides ist nach meiner Meinung brauchbar, um über Lebensziele nachzudenken. Wenn man erst zu Weihnachten damit anfängt, hat man viele Feiertage vor sich und es kann dann schwieriger sein, die Zeit zu finden das wichtige und sinnstiftende im Leben zu sehen. Das ist keine Aufforderung etwas zu beschleunigen. Aber die Aufforderung, vor dieser hektischen Zeit die Sonnenuhr in Herten zu besuchen und sich darauf vorzubereiten Prioritäten zu setzen. Wenn man das tut, hat man gute Voraussetzungen, zu verstehen, was wichtig ist. Es macht einfach alles mehr Spaß, wenn man nicht im Alltag in einen Sog der Kleinigkeiten gerät, der vielleicht von den Widersachern verursacht wird. Dass Konflikte immer allgegenwärtig sind, kann man in fast allen Erzählungen lesen. An dieser Stelle und in diesem Jahr möchte ich noch erwähnen, das Soziale-Medien besonders für die Wirtschaft interessant sind. Für persönliche Kommunikation kann sie schnell zu einem unerklärlichen Risiko werden. Man muss schon ein ausgesprochener Profi sein, um mit Facebook und YouTube, um nur zwei zu nennen, ohne größere Risiken bei Verwendung davonzukommen.

Ich persönlich wünsche Ihnen einen Tag, zu dem Sie mit Ihren Freunden an der Sonnenuhr über das Thema Zukunft nachdenken können. Moderne Kommunikationsmittel sind deswegen schon hilfreich, weil sie mit Ihnen einen Treffpunkt und die Zeit verabreden können. Ich möchte aber zu bedenken geben, dass man bei den Sozialen Medien vorsichtig sein muss, denn man kann schnell die Übersicht über die Wirkung der eigenen Kommunikation verlieren. Oder sind die Geschäftspläne dieser Technologien darauf aus? Wenn ein paar durch eine Torheit zu Schaden kommen, gibt es ja noch jede Menge anderer User. Die Vorstände haben dieses Problem eventuell weniger, weil sie sich gut beraten lassen können. Es geht also doch ums Geld. An dieser Stelle möchte ich Sie fragen, wie es wäre, wenn Sie mit jemandem an der Sonnenuhr über Zukunft und Glück nachdenken, der älter ist und schon deshalb aus Erfahrung vorsichtig mit Medien ist, bei denen man die Größenordnung und Reichweite von Kommunikation nicht mehr verstehen kann?

Nun aber nach diesem rhetorischen Umweg zu dem eigentlichen Sinn des Briefs. Dabei geht es um Lebensziele und um Vorbereitungen für das nächste Jahr. Ein Input, den ich geben möchte ist, einen Besuch an der Sonnenuhr zu nutzen, um eine Stunde damit zu verbringen, das nächste Jahr genauer zu betrachten. Ab dem Tag der Deutschen Einheit erscheint mir das sinnvoll. Dann hat man bereits Erfahrungen mit dem aktuellen Jahr und kann beurteilen, was besser laufen soll. Die Sonnenuhr lädt dazu ein, über ein ganzes Jahr nachzudenken. Vielleicht glücklich zu sein, weil es eben Erfolge gibt und man an diesem Ort besonders gut dieses Glück genießen kann. Vielleicht kennen Sie das schon aus mehreren Jahren und es hat für Sie aus persönlicher Erfahrung einen Wert.

Bis bald. Ihr Autor des Bussardbriefs).